Halle und Umgegend.

Halle, 13. Okt.

— [Der Petitionskommission] lagen am Sonnabend vier Petitionen zur Berathung vor. Die erste ging von dem Hausbesitzer Herrn Schröter aus, der um Erlaß von Umsatzsteuer bat, die er, als der Verkauf seines Grundstücks rückgängig wurde, zum zweiten male hat zahlen müssen. Der Käufer des Grundstücks hatte, da im Hause der Schwamm war, ohne daß ihm dieser Umstand vorher bekannt gemacht worden war, die Annullirung des Kaufes erwirkt. Die Kommission bedauerte, dem Antrage des Petenten nicht stattgeben zu können, und bezog sich dabei auf eine Reichsgerichtsentscheidung, derzufolge in solchen Fällen die Umsatzsteuer noch einmal bezahlt werden muß. Sie beschloß aber gleichzeitig zu beantragen, daß gelegentlich der Steuerreform eine Bestimmung im Ortsstatut der Umsatzsteuer aufgenommen werde, die auf solche Verhältnisse entsprechend Rücksicht nimmt. Die zweite Petition betraf die städtischerseits ausgeschriebene Submission zur Lieferung elektrischer Bogenlampen, bei der sich der Interessent Weinert benachtheiligt glaubt. Herr Weinert macht geltend, daß seine Lampen vorzüglich gebrannt und weniger Kraft als andere Probelampen verbraucht hätten. Zugleich behauptet er, daß die Leipziger Firma, die bei jener Submission obsiegte, schon 14 Tage vor der Entscheidung den Auftrag erhalten habe. Der Kommission wurde aber nachgewiesen, daß bei der Vergebung der Bogenlampen völlig loyal verfahren worden ist, weshalb über die Petition zur Tagesordnung übergegangen wurde. Dasselbe geschah hinsichtlich einer Petition der Besitzer des Bades Wittekind, betreffs Erlaß der Konzertsteuer. Es wurde darin geltend gemacht, daß das Bad ein gemeinnütziges Institut sei, da es durch unentgeltliche Abgabe von Soole an Bedürftige dem Gemeinwohl diene, anderwärts seien derartige Unternehmungen auch von der Konzertsteuer befreit. Die Kommission war jedoch der Ansicht, daß „Bad Wittekind" eins der bestbesuchtesten Konzertlokale und daher wenig berechtigt sei, eine derartige Forderung zu stellen. Schließlich beschäftigte man sich mit der Eingabe des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes wegen Erweiterung der Sonntagsruhe. Die Angelegenheit rief eine längere Erörterung hervor, in der die Anschauung vorherschte, daß in dieser Beziehung die gegenwärtigen Zugeständnisse weit genug gingen. Auch die Handelskammer, welche vorher um eine gutachtliche Aeußerung angegangen worden war, hatte entschieden eine Nothwendigkeit der Erweiterung der Sonntagsruhe verneint. Man ging daher über die Petition zur Tagesordnung über.

= [Die Glaser-Zwangs-Innung] hält morgen nachmittag 6 Uhr in „Mars-la-tour" ihre Quartals-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Wahl des Obermeisters und zweier Vorstandsmitglieder.

— [Dank an die Quartierwirthe.] Der Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke veröffentlicht folgende Danksagung: Das General-Kommando des 4. Armeecorps hat mir seinen Dank ausgesprochen für die gute Aufnahme, welche allerwärts im Regierungsbezirk Merseburg den Truppen bei den diesjährigen Manövern bereitet und von diesen dankbar empfunden worden ist. Es gereicht mir zur besonderen Freude, dies zur Kenntniß aller Betheiligten zu bringen.

— [Stadttheater.] Morgen, Dienstag, wird das Lustspiel „Schnapphähne" von Walter Bloem wiederholt. — Am Mittwoch kommt zu einem einmaligen Gastspiel die ausgezeichnete Altistin Frau Ottilie Metzger (früheres Mitglied des Stadttheaters) vom Kölner Stadttheater. Die hier so überaus beliebte Künstlerin singt die Partie der „Carmen". — Die Vorstellung findet im Abonnement und bei gewöhnlichen Opernpreisen statt — das Farben-Abonnement ist aufgehoben, Bons haben keine Giltigkeit. — Die zweite Vorstellung des Cyclus ausgewählter dramatischer Werke findet am Donnerstag statt. Gegeben wird „Nathan der Weise". Für das Gastspiel des königl. preuß. Hofschauspielers Matkowsky, Krausneck, Molenar, Arndt und der königl. preuß. Hofschauspielerin Amanda Lindner am kommenden Sonnabend werden bereits die Billets ausgegeben.

— [Neues Theater.] Das Mauthner-Ensemble nimmt nach der Unterbrechung durch das Gastspiel in dieser Woche wieder sein Repertoir auf und zwar wird zunächst am Dienstag auf vielseitigen Wunsch Arthur Schnitzler's stimmungsvolles Lebensbild „Liebelei" in Verbindung mit dem lustigen Schwank „Familienfouper" wiederholt. Am Mittwoch aber ist die zweite Aufführung des mit Beifall aufgenommenen realistischen Dramas „Ehrliche Leute" und dazu der Schwank „Die Wahrsagerin" von Rickelt und Jarno, der bei der Erstaufführung am Sonntag wieder einen Heiterkeitserfolg hatte. Die Direktion bereitet eine Neueinstudirung der „Dame von Maxim" vor. Die nächste Aufführung von „Platz den Frauen" findet Donnerstag, den 16. d. M. statt.

— [Eine Matinée des Konzertsängers Reinhold Hoffmann] fand gestern vormittag in der Aula des städtischen Gymnasiums statt. Herr Hoffmann hat die Absicht, sich hier als Lehrer für Musik niederzulassen und außerdem durch Veranstaltung von Konzerten, Kammermusikabenden u. a. m. zur Hebung des musikalischen Lebens beitragen zu helfen. Nach dem, was Herr Schröder gestern in gesanglicher Beziehung bot, hat er den Befähigungsnachweis als Lehrer für Gesang erbracht. Sein klangvoller Bariton zeigt in allen Lagen die gute Schule, und zwar hat man den Eindruck, als ob Herr Hoffmann seine Studien wirklich beendet hat. Leider ist man heute nicht oft in der Lage, die gleiche Beobachtung zu machen. Sänger und Sängerinnen treten vielfach mit noch nicht genügend durchgebildeter Stimme vor die Oeffentlichkeit, sehr zum Nachtheil der Gesangskunst in Deutschland überhaupt. Das Programm hatte Herr Hoffmann nach künstlerischen Gesichtspunkten zusammengestellt, wobei sehr anzuerkennen ist, daß dem Volkslied, dem deutschen wie dem ausländischen, ein breiter Raum belassen war. Der Aufeinanderfolge der Tonarten wäre hier und da etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken gewesen. Herr Hoffmann begleitete sich selbst auf dem Flügel und gab dadurch der Matinée einen intimeren Charakter. An und für sich ist diesem Versuche entschieden beizupflichten und es ist auch anzuerkennen, daß der Vortragende über gute pianistische Fähigkeiten verfügt. Zur wirkungsvollen Durchführung des Löwe'schen Hochzeitsliedes scheint es aber doch unbedingt nöthig zu sein, daß Sänger und Begleiter getrennt musiziren. Das prachtvolle, aber gesanglich sehr schwer zu bewältigende Lied verlangt eine andere Wiedergabe. Schon der Rhythmus des Anfangsthemas kam nicht prägnant genug zu Gehör, und im späteren schnellen Tempo ging textlich manches verloren. Herr Hoffmann erntete reichlichen Beifall für seine Darbietungen. Es wird sich Gelegenheit finden, nach dem Konzert des Violoinisten Herrn Clemens Schröner am nächsten Sonntag auf das projektirte Unternehmen beider Herren zurückzukommen. Kn.

— [Extra-Konzert im „Wintergarten".] Dienstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, findet ein Extra-Konzert im „Wintergarten" statt, ausgeführt vom Philharmonischen Orchester, wobei der vortreffliche Konzertmeister Herr Schröner als Solist auftreten wird.

— [Walhallatheater.] Die gestrige Korsofahrt des Hallischen Automobil-Klubs ist von dem Geschäftsleiter und Mitinhaber der Deutschen Bioscope-Gesellschaft, Herrn Jules Greenbaum-Berlin, kinematographisch aufgenommen, sofort nach Berlin überführt und dort noch gestern bis zur Vorführung fertig gestellt worden. Von allgemeinem, für die Betheiligten aber von ganz besonderem Interesse dürfte es sein, daß die Vorführung dieser neuesten Aufnahme unter den lebenden Photographien bereits von heute, Montag-Abend, ab im „Walhalla-Theater" stattfindet. Die ungemeine Schnelligkeit der Herstellung dieses Films ist ein beredtes Zeugniß für den heutigen Stand der Phototechnik.

— [Der Hallesche Automobil-Klub] feierte Sonnabend und Sonntag sein einjähriges Bestehen in einem Fest größeren Stils. Schon am Sonnabend nachmittag trafen die auswärtigen Gäste auf ihren Automobil-Fahrzeugen im festlich geschmückten Klublokal „Grand Hotel" von Leipzig, Magdeburg, Essen, Berlin, Trebsen (Mulde) ein, darunter der Schriftführer des Deutschen Automobil-Verbandes Herr Oberstleutnant von Rabenau-Berlin. Mit einem Mercedeswagen, der durch einen 25pferd. Motor getrieben wurde, war Herr Papierfabrikant Wiede-Trebsen (Mulde) erschienen. Am Abend fand große Festtafel mit opulentem Menu im „Grand Hotel" statt, woran etwa 60 Personen theilnahmen. Konzert - Vorträge boten angenehme Unterhaltung und eine Reihe Toaste gab dem Mahl die rechte Würze. Der Vorsitzende des festgebenden Klubs, Herr Kaufmann Steban, begrüßte die erschienenen Damen und Herren aufs herzlichste. Herr Dr. Köhn gab in seiner Festrede ein Bild über die Entstehung und Entwicklung des Klubs, der in dem ersten Jahre seines Bestehens von 7 aktiven Mitgliedern mit Wagen um das Doppelte gewachsen ist; auch die passive Mitgliederzahl beläuft sich bereits auf 15. Sein Hoch galt dem weiteren Gedeihen des Sports. Hr. Rechtsanwalt Kettembeil-Halle feierte die Gäste, wofür Herr Klarner-Leipzig dankte und dem einjährigen Geburtstagskinde ein hübsch ausgestattetes Widmungsdiplom überreichte. Durch den Vorsitzenden der Internationalen Automobil-Centrale, Herrn Fischer-Berlin, wurde ein Trinkhorn überreicht, während die Firma Hauptmann-Halle ein Blumen-Arrangement, das Klubzeichen darstellend, geschenkt hatte. Bei munterer Unterhaltung, während der Herr Theaterdirektor Richards der Damen mit ehrenden Worten gedachte, verlief der Abend in überaus befriedigender Weise. — Den Höhepunkt des Festes bildete natürlich der in Halle zum ersten mal gesehene Automobil-Korso, der sich Sonntag mittag um 12 Uhr vom „Grand-Hotel" über den Riebeckplatz-Leipzigerstraße-Kleinschmieden-Gr. Steinstraße-Promenade-Geistlichstraße-Bernburgerstraße-Mühlweg-Ziegelwiese nach der Peißnitz hin bewegte. Unter den daran betheiligten 28 Fahrzeugen zeichneten sich mehrere durch prachtvollen Blumenschmuck aus. Die Blumen-Arrangements in Gelb (Jacobi), Blau (Kfm. Herbst), Roth (Kfm. Herbst), Violett (Direktor Richards) hatte die Kunstgärtnerei von Blauert und einen reizenden Schirmschmuck (Kfm. Liebau) die Firma Stieme geliefert, ein Beweis, daß auch Halle in diesem Zweige auf der Höhe der Leistungsfähigkeit steht. Tausende von Menschen sahen dem ungewohnten Schauspiel zu. Nachdem auf der Peißnitz ein vortreffliches Diner eingenommen und zwölf photographische Aufnahmen durch Hofphotograph Motzkus ausgeführt worden waren, folgte ein Ausflug nach Neu-Ragoczy per Automobil, von wo es nach gemeinschaftlichem Kaffee wieder zum Klublokal zurückging. Das zwanglose Zusammensein nahm bei amüsanten Vorträgen und heiteren Reden ein allzuschnelles Ende. Allen werden die verlebten Stunden in angenehmer Erinnerung bleiben. Eine kinematographische Aufnahme des Festzuges durch die Firma Greenbaum-Berlin wird noch in diesem Spielplan im „Walhalla-Theater" aufgeführt werden.

— [Die Pferderennen] des Sächsisch-Thüringischen Reiter-Vereins wurden, nachdem sie im Vorjahre ohne großen pekuniären Erfolg in Torgau stattfanden, diesmal wieder auf den Passendorfer Wiesen bei Halle gelaufen und man darf wohl sagen, daß die Veranstalter bei dieser Aenderung ihre Rechnung gefunden haben. Schon am Sonnabend, am ersten Tage des Rennens, war der Besuch ziemlich bedeutend. Am Totalisator gab es gleich zu Anfang eine kleine Ueberraschung, indem für den Sieg von „Nyakas" mit Leutnant v. Derxen 78:10 gezahlt wurde; „Moonstone II" mit Leutnant v. Kalckstein im Sattel gewann den „Preis von Neukirchen" ihren Anhängern das Vertrauen mit 6 1/2 fachen Odds. Der gestrige Sonntag führte dann dem Rennplatz große Menschenmassen nicht nur aus Halle und der näheren Umgebung, sondern auch viele Besucher aus Berlin, Leipzig, Torgau, Magdeburg, Wittenberg usw. zu. Die charakteristischen Berliner Gestalten, die bei keinem bedeutenderen Rennen auf den deutschen Bahnen fehlen und mit dem Sport, der Wettmaschine und dem Buchmacher so innig verbunden sind, daß sie kaum noch eine andere Lebensaufgabe zu erfüllen brauchen, waren selbstverständlich ebenfalls zur Stelle. Die Rennen verliefen meist interessant und wurden durchweg von Feldern von fünf Pferden bestritten. Wer sich die Resultate vom Tage zuvor gemerkt, fand in diesen den sichersten Fingerzeig für die Sieger. Leutnant v. Kalckstein von den 17. Dragonern, der am Sonnabend außer „Moonstone 2" im Verkaufs-Jagdrennen auch „Exzelsen" an erster Stelle gelandet hatte, war auch gestern wieder der Held des Tages, indem es ihm gelang, abermals drei erste Plätze zu belegen und so — eine Aufsehen erregende Seltenheit — insgesammt während des zweitägigen Rennens fünf Siege (insgesammt 14,000) an sich zu reißen. Recht unglücklich schnitt an beiden Tagen Herr H. Lücke ab, der, obschon er häufig in den Sattel stieg, seine Freunde völlig enttäuschte. Größere Quoten gab es gestern am Totalisator nicht; die Umsätze waren bei allen Rennen nur gering. Den Kaiserpreis holte sich Leutnant v. Derxen von den 12. Husaren mit „Swallowbed". Ein Unfall — ein Leutnant stürzte mit seinem Hengst — brachte zum Glück dem Reiter keine Verletzungen; das Pferd selbst jedoch brach das Genick und blieb todt. Von einem detaillirten Rennbericht sehen wir ab, da das Rennbureau selbst nach seinem der Presse gegenüber bewiesenen Verhalten anscheinend kein Interesse daran hat.

— [Der Unfall des Rennfahrers Heiny aus Berlin,] der vorletzten Sonntag hier stürzte, ist doch ernsterer Natur, als man zur Zeit annahm. Heiny erlitt nicht blos Hautabschürfungen, sondern trug auch einige Muskelzerreißungen davon, so daß er längere Zeit der Rennbahn fernbleiben muß.

— [Von der Elektrischen abgestürzt.] Am Sonnabend mittag fiel vor dem Grundstück Ludwig Wuchererstr. Nr. 44 eine 70 Jahre alte Frau so unglücklich von einem in der Fahrt befindlichen Motorwagen der Stadtbahn, daß sie sich am Kopfe mehrere erhebliche Verletzungen zuzog. Sie wurde an Ort und Stelle von dem einjähr.-freiwill.-Arzt Dr. L. verbunden und dann mittels städtischen Krankenwagens in die Klinik gebracht.

— [Ungefahren] wurde in der letzten Nacht gegen ¼12 Uhr der Schlosser Wilhelm Brinkmann (Merseburger Chaussee Nr. 8b wohnhaft) vor dem Grundstück Merseburger-Chaussee Nr. 11 von dem Motorwagen Nr. 8 der Fernbahn Halle-Merseburg. B., der am Kopfe eine starke Verletzung erlitten, wurde in das Krankenhaus „Bergmannstrost" überführt.

— [Seltsamer Fund.] In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 4¼ Uhr wurden auf dem Platze in der Beesenerstraße dem Stechenhaus gegenüber folgende Gegenstände gefunden: 1 Paar schwarze Lederschnürschuhe, 1 Leibriemen, 1 grüner weicher Filzhut und 1 graue englisch-lederne Hose. In den Taschen der Hose befand sich 1 Taschentuch gez. M. P., 2 Zweipfennig- und 1 Einpfennigstück, 1 Uhrschlüssel und 1 aufgeklapptes Taschenmesser. Wie die Gegenstände dorthin gekommen sind und wem sie gehören, konnte nicht ermittelt werden. Die Gegenstände befinden sich in polizeilicher Verwahrung.

— [Ueber einen Raubanfall,] der sich auf dem Wege von Quetz nach Spören zugetragen, wird uns folgendes mitgetheilt: Der Schweinehändler Kotte aus Niedrichshagen hatte in Quetz zu thun gehabt und war von dort kurz nach 7 Uhr abends fortgegangen, um sich nach dem nahen Spören zu begeben. Auf diesem Wege ist er von zwei Personen von hinten überfallen, niedergeschlagen und seiner Baarschaft von 1300 M. beraubt. Ein Schlag mit einem harten Gegenstand auf den Kopf ließ ihn sofort zusammenbrechen. Nach Verlauf von etwa einer Stunde ist der Schwerverletzte von einem vorbeikommenden Müller am Wegrande gefunden und mitgenommen worden. Kotte ist ein junger kräftiger Mann; hätte er die Straßenräuber sich gegenüber gehabt, so würde ihnen der Ueberfall nicht so leichter Hand gelungen sein.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Verein der Liberalen für Halle und den Saalkreis] hält am Dienstag, abends 8¼ Uhr im „Rathskeller" eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht das Thema: „Die Beschlüsse des Hamburger Parteitages."

— [Der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein] hat am Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8½ Uhr im kleinen Saale der „Kaiserhalle" seine Monatsversammlung, wozu Gäste, insbesondere Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins H.-Nord willkommen sind. Näheres ist aus dem Inserat in der heutigen Nummer ersichtlich.

— [Im Bund deutscher Bodenreformer,] Ortsgruppe Halle, spricht morgen, abends 8 Uhr, im kleinen Saale der „Kaiserhalle", worauf nochmals hingewiesen sei, der Bundesvorsitzende, Redacteur Adolf Damaschke-Berlin, über das Thema: „Wie gewinnt die Stadt Geld, ohne die werththätigen Schichten zu belasten?" (Soziale Steuerpolitik.) Die Angehörigen der werththätigen Stände, Miether, Haus- und Grundbesitzer, sind aufs dringendste eingeladen. Bei der bevorstehenden Steuerreform ist der Vortrag von aktuellem Interesse. Es wird freie Diskussion zugesichert.

— [Der Gartenbau-Verein,] unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Ule, tritt am Dienstag-Abend zu seinen regelmäßigen Sitzungen im „Vereinshause" zusammen. Die Versammlungen finden jeden zweiten Dienstag nach dem Ersten im Monat statt. Es sind div. wissenschaftliche Vorträge in Aussicht gestellt; so wird Herr Prof. Dr. Ule am nächsten Dienstag Vortrag über den kalten Sommer von 1902 halten. Außerdem hält der Verein eine werthvolle Bibliothek zur Verfügung. Gäste sind zu den Versammlungen stets willkommen.

— [Der Detaillisten-Verband] hält morgen abends 8½ Uhr im „Goldenen Schiffchen" seine Monatsversammlung ab. Herr Generalagent Marschall hat sich bereit erklärt, einen Vortrag über „Umfang und Art der Haftpflichtversicherung" zu halten. Das Thema ist von besonderem Interesse für alle Geschäftsinhaber; Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Dem Vortrag sollen alsdann noch Mittheilungen über die Spezchereiberufsgenossenschaft sowie über Anschluß an den Deutschen Feuerversicherungs-Schutzverband folgen.

— [Die hiesige Damen-Turngesellschaft] beging am Freitag im „Wintergarten" ihr einjähriges Stiftungsfest, das einen ausgezeichneten Verlauf nahm. Der Abend bedeutete einen vollen Erfolg; er brachte nicht nur eine Fülle an unterhaltenden Darbietungen, sondern lieferte auch den Nachweis, daß echt turnerischer Sinn im Verein herrscht. Eine Musterleistung waren die Stabübungen von 13 Turnerinnen; sie wurden mit großem Schneid und Exaktheit ausgeführt; ebenso bot der Fahnenkanzreigen ein anziehendes turnerisches Bild. Der Verein darf mit dem Abend, der ihm viel neue Freunde gewann, zufrieden sein.

Fischer-Versammlung.

Der Verband der Fischer an der Saale und Unstrut hielt am Sonnabend-Nachmittag in der „Bergschenke" unter dem Vorsitz des Fischermeisters Albert Mundt-Weißenfels seine Herbst-Versammlung ab, zu welcher aus Jena, Kösen, Naumburg, Weißenfels, Merseburg und Umgegend, Halle und Umgegend, Leitzkau, Könnern a. S. Besucher eingetroffen waren. Als Vertreter der Königl. Regierung zu Merseburg waren anwesend: Regierungsrath Stolze und Regierungsassessor v. Borcke-Merseburg. Der Vorsitzende eröffnete die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser. Regierungsrath Stolze versicherte in einer Ansprache, daß die Königl. Regierung die Bestrebungen der Fischer mit Interesse verfolge und so viel wie möglich darauf bedacht sei, ihnen das zu erhalten, was ihnen eigenthümlich sei.

Der erste Berathungsgegenstand betraf die vom Verband nachgesuchte Eisnutzung der Fischer auf öffentlichen Gewässern. Der Königl. Regierungspräsident führt in einem auf die Eingabe hin ergangenen Schreiben darauf aus, daß die Eisnutzung auf den öffentlichen Gewässern gemäß § 38, Theil II, Tit. 15 des Allg. Landrechts zu den Regalien des Staates gehöre. Das Verfügungsrecht hinsichtlich der Eisgewinnung auf solchen Gewässern stehe daher allein dem Staate zu. Wenn hiernach von einem alleinigen Anrecht oder gar von einem rechtlichen Anspruch der Fischereiberechtigten auf die Eisnutzung in öffentlichen Gewässern nicht die Rede sein könne, so schließe dies keineswegs aus, daß dort, wo es im fischereiwirthschaftlichen Interesse liegt, den Fischern hinsichtlich der Eisverpachtung ein Vorzug vor anderen Pachtlustigen eingeräumt werde. Den Fischern wird anheimgestellt, Anträge auf Pachtung der Eisnutzung auf einzelnen Strecken der Saale und Unstrut, soweit sie öffentliche Gewässer sind, der zuständigen Wasserbauinspektion zu unterbreiten. Die lebhafte Aussprache über diesen Gegenstand führte zu dem Beschluß, sich nochmals in der Angelegenheit an die Regierung zu wenden. Des weiteren wurde über die zeitweise Befischung der Laichschonreviere verhandelt. Der Königl. Regierungspräsident hat auf einen Antrag hin, grundsätzlich alle ständigen Laichschonreviere des Bezirks in zeitweilige umzuwandeln dergestalt, daß dieselben nur während der Frühjahrsschonzeit vom 10. April bis zum 9. Juni nicht befischt werden dürfen, im übrigen aber zum Befischen freigegeben werden, verfügt, dem Antrag könne im fischereiwirthschaftlichen Interesse nicht stattgegeben werden. Anträge auf Umwandlung einzelner ständiger Laichschonreviere in zeitweilige sollen einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und sie dort, wo eine derartige Maßnahme nach Sachverständigen-Gutachten in fischereiwirthschaftlichem Interesse liegt, an maßgebender Stelle befürwortet werden.

Neues Theater.

Zum ersten male: „Ehrliche Leute."
Drama in 1 Akt von Julius Knopf.
Hierauf: „Die Wahrsagerin."
Schwank in 3 Akten von Josef Jarno und Gustav Rickelt.

Mit der gestern wiederholten Zusammenstellung des Mauthner'schen Sonntagsprogramms, wonach der Eindruck eines ernsten Dramas durch Schwankvollheiten wieder weggescherzt wird, kann ich mich nicht recht einverstanden erklären. Herr Direktor Mauthner mag liebenswürdigerweise damit dem Publikum ein sonntägliches Zugeständniß gemacht haben, gegen die Kunst aber war er nicht rücksichtsvoll. Kommt nun drauf an, wer von beiden ihm wichtiger ist. Man braucht doch, um zu versöhnen, nicht gerade auf das eine Extrem das andere zu setzen, etwa wie in einem Bierkonzertprogramm, das dem Intermezzo aus der „Bauernehre" die „Krenzvolka" oder den „kleinen Sohn" folgen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021013025/fragment/page=0001

läßt. Wenn ein Kochkünstler sich entsprechende kulinarische Scherze auf seinem Menu leisten wollte, der Magen würde schon gegen die Ungereimtheit der Speisekarte revoltiren. Schade, daß der ästhetische Magen weniger empfindlich ist. Mit dieser barbarischen Eigenschaft aber darf ein Kunstinstitut, das doch wohl nebenbei auch künstlerische Aufgaben zu erfüllen hat, nicht rechnen. Wenn ich den Gesammteindruck des gestrigen Theaterabends kurz wiedergeben soll, so muß ich sagen, daß ich eine sehr ernste Novität gesehen habe und in heiterster Stimmung nach Hause gegangen bin. Was würde wohl Julius Knopf sagen, erhielt er auf die vorsichtige Frage: „Sind Sie am Sonntag im „Neuen Theater" gewesen?" Die Antwort: „Ja, köstlich amüsirt". Und er würde sie erhalten; denn der letzte Eindruck wirkt fort, und der war gestern dank der flotten Aufführung des bekannten Schwankes „Die Wahrsagerin" zwerchfellerschütternd. Eine günstigere Folie als den Ernst der „Ehrlichen Leute" konnte sich die Tollheit der alten „Wahrsagerin" gar nicht wünschen. Der Eindruck des Knopf'schen Dramas wurde verwischt, seine realistische Färbung verblaßte vor dem Brillantfeuerwerk des Witzes. „Ehrliche Leute" und „Die Wahrsagerin", „Liebelei" und „Familienfeuer", zwei Sonntagsprogramme, die an Gegensätzen einander gleichkommen. Was wird denn nun noch kommen? Namentlich, wenn Stücke zum ersten mal aufgeführt werden, sollte Herr Mannhner sich zu einem einheitlichen Programm bekennen.

Julius Knopf bietet mit seinen „Ehrlichen Leuten" ein gut beobachtetes Lebensbild. Er hat Schnitzler's Thema vom „süßen Mädel" aufgenommen und aus der lauen Wiener Maisonne ins frostigere Berliner Milieu verpflanzt. Mit einer fast banalen Ehrlichkeit hat er seine Gestalten dem Leben nachgezeichnet und in der Stimmung seines Bildes die Wirklichkeit getroffen, daß wir meinen, Berliner Hinterhausluft zu atmen. Dennoch glaubt man Knopf nicht durchaus, weil schließlich die künstlerische Wahrheit ausbleibt und mit ihr trotz allem Wirklichkeitskolorit die Wahrscheinlichkeit.

Paul Hein, ein junger Kaufmann, an den die Eltern alles gewandt haben, damit er's weiter bringe wie der alte Vater Hein, geht seit sechs Jahren mit Else, einem armen Mädchen. Jugend und Ehre hat die Geliebte ihm geopfert und länger kann sie nicht mehr warten, bis Paul sein Versprechen erfüllt und sie heirathet. Seinen Eltern, den ehrlichen Leuten zu lieb, die von dem Verhältniß ihres guten Jungen nichts wissen wollen, und möchten, daß er einmal eine sogenannte gute Partie macht, hat Paul gezögert. Da will Else selbst den entscheidenden Schritt thun und die Eltern des Geliebten bewegen, endlich einzuwilligen in ihren und Paul's Lebensbund, nachdem ja ein anderer Ausweg nicht mehr möglich ist. Aber Paul's Mutter bleibt unerschütterlich, keine Thränen können sie bewegen, und Else's letztes Geständniß bestärkt die „ehrliche" Frau nur noch in ihrer Weigerung. Zwar muß sich der brutale Egoismus manche derbe Wahrheit sagen lassen, die das Publikum als tertius gaudens mit besonderer Befriedigung anhört, aber schließlich siegt doch, wie überall, die Gemeinheit. Als einer der ehrlichen Leute wirft sich die brave Frau Hein zur Sittenrichterin auf und nennt Else eine Dirne. Den Schimpf kann das Mädchen nicht ertragen und in Verzweiflung stürzt es sich zum Fenster hinaus. Ein gewaltsames Ende, von dem schon andere Dramatiker, z. B. Georg Reicke in seinem „Freiticht", nachträglich aus guten Gründen abgesehen haben. Es bleibe, um einmal eine nicht ganz gewöhnliche Selbstmordart auf die Bühne zu bringen, bestehen, um so mehr, als es nicht gut anging, Elle denselben Abgang nehmen zu lassen wie Christine in Schnitzler's „Liebelei", aber Knopf hätte hier schließen und nicht noch das tragische Geschehniß abschwächen sollen durch den Eindruck, den es auf oberflächliche, rohe Menschen macht. Der grausame Hohn, der in den Worten der Mutter Hein liegt, sie wolle für ein Begräbniß sorgen und auch einen Kranz kaufen zu 1,50 M., geht über die scharfgezogene Linie des künstlerisch Wahren hinaus. Hier hört die Objektivität des Autors auf, hier schreitet er zur Uebertreibung und wird unwahr in der Charakterisirung; denn angesichts solcher Folge ihrer Hartherzigkeit verlieren gerade gewöhnliche Naturen ihre Haltung. Die Mutter Hein erhält durch ihr Benehmen am Schluß des Stückes einen Zug, der nicht in ihre Alltagsphysiognomie paßt und den erbärmlichen Proletariergeistsinns ins Dämonische steigert. Hier eben versagt die künstlerische Wahrheit und das Unwahrscheinliche tritt ein. Gespielt wurde die Novität gut. Namentlich bot Fräulein Lydia Fernando als Else wieder einmal eine packende darstellerische Leistung. Ergreifend brachte die talentirte Künstlerin in ihrer Sprache, in ihren Gesten und namentlich in einem beredten Mienenspiel die leidenschaftliche Empörung und Verzweiflung eines von roher Jähzucht zertretenen Herzens zum Ausdruck. Aufrichtiger, lebhafter Beifall lohnte die ausgezeichnete Darbietung. Auch Herr Wilh. Heilmuth-Krüm als alter Hein, Fräulein Ottilie Wangemann als rücksichtslose Frau Hein und Herr Richard Eibenschaft als der schlaffe Paul stellten lebenswahre Gestalten zu einem realistischen Lebensbild auf die Bühne, das einen mehr als freundlichen Erfolg hatte.

Die „Wahrsagerin", der in Halle schon bekannte Schwank, wurde flott aufgeführt und erzielte einen Lacherfolg, dessen heiteren Eindruck das Publikum als Gesammtergebniß des Abends mit nach Hause oder ins Café nahm. Max Deutschmann, Helene Bensberg, Ottilie Wangemann und namentlich auch Ella Maylor waren bei besser Laune und ernteten trotz einiger kleiner und nicht gerade auffälliger Unsicherheiten heiteren Beifall. Erwähnt muß noch werden der sächselnde Apotheker Schlegelmilch aus Meißen des Herrn Ernst Nekker.

Hans Marshall.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Mansfeldsche Gewerkschaft. Im Anschluss an letzte Meldung verlautet, es sollen etwa 1000 Arbeiter mit Rücksicht auf die ungünstige Konjunktur entlassen werden.

— Die Hedwigshütte in Stettin machte namhafte Anthracitkohlen-Abschlüsse nach Amerika.

— Dortmunder Union. In der Sitzung des Aufsichtsraths am 11. d. wurde die Rohbilanz vorgelegt. Sie ergiebt einschliesslich des Vortrages (155,634,76 M.) einen Brutto-Betriebsgewinn von 2,706,029,86 M. gegen 6,083,064,32 M. im Vorjahre. Hiervon können die Generalunkosten von 524,164,20 M. und die Zinsen mit 2,278,992,91 M. bis auf einen Fehlbetrag von 97,127,25 M. gedeckt werden. Dem gegenüber steht der Buchgewinn, der aus der am 9. Juni 1902 beschlossenen Kapitalsreduktion erzielt ist, mit 16,800,000 M. Hiervon wurden 5,457,504,38 M. für Abschreibungen verwandt, 1,145,368,37 M. für Bezugs-Verpflichtungen zurückgestellt und der oben erwähnte Verlust von 97,127,25 M gedeckt. Danach bleiben 10,100,000 M. übrig, die auf Konto vorbehaltener Abschreibungen übertragen werden.

Essen, 13. Okt. [Telegr.] Wie die Rh.-Westf. Ztg. zuversichtlich meldet, hat eine grosse deutsche Händlerfirma am Sonnabend über Antwerpen ein Geschäft von 4000 Tonnen Giessereikoks nach Centralamerika abgeschlossen.

— Die Altenburger Aktienbierbrauerei hatte 1901/02 eine Bierverschrotung von 101,745 hl (Vorj. 97,749 hl). Der Abschluss ist wieder ein günstiger (Vorj. 11 Proz. Dividende).

— Zahlungseinstellungen. Im Konkurse des Hofbuchhändlers Paul Baumann in Dessau wird jetzt vom Gemeinschuldner ein neuer Zwangsvergleich vorgeschlagen mit 35 Proz, nachdem die Verwandten mit ihren Forderungen zurückgetreten sind. — Im Konkurse der Lederfabrik Gebr. Ehrhardt in Neustadt a. d. Orla ist die Unterbilanz mit 200,200 M. festgestellt. Ein Vergleichsvorschlag auf Basis von 20 Proz. war von den Gläubigern abgelehnt worden. Die Gläubiger erhalten jetzt voraussichtlich 8—9 Proz.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 11. Okt. [Telegr.] Schmalz Western steam 10,85 (10,70), do. Rohe und Brothers 11,15 (11,00).

Chicago, 11. Okt. [Telegr.] Schmalz Oktober 10,35 (10,15), Januar 8,97 (8,82).

Berliner Börse vom 13 Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in ungleichmässiger Haltung. Die andauernden Schwankungen an der New Yorker Börse einerseits und die vorliegenden Meldungen über die unbefriedigende Lage der Eisenindustrie anderseits wirkten auf den Verkehr lähmend, zumal in dem eben veröffentlichten Jahresberichte des Bochmer Gusstahlvereins hervorgehoben wird, dass zur Zeit eine Besserung in der Geschäftslage nicht zu konstatiren und vorläufig nicht abzusehen ist, wie lange es dauern werde, bis sich für die wirthschaftliche Lage eine bessere Zeit erhoffen lasse. Die schwache Haltung in Eisenaktien bewirkte in Kohlenaktien einen unregelmässigen Verkehr; Harpener setzten fester ein, vermochten jedoch den höheren Kurs im weiteren Verlaufe nicht zu behaupten, als in Kohlenaktien eine weitere Abbröcklung in den Kursen eintrat. Banken relativ preishaltend, und die Festigkeit in Diskonto-Kommandit wollte man wieder auf die jüngsten, in Umlauf gewesenen Gerüchte über Fusionsbestrebungen der elektrischen Gesellschaften zurückführen. Fonds ruhig. Spanier schwächer. In Bahnen war der Handel vielfach unregelmässig. Dortmund-Gronauer 3 Proz. niedriger, angeblich darauf, dass das bekannte Gerücht von Verstaatlichung überhaupt nicht als ernst aufzunehmen sei. Canada schwächer auf New Yorker Börse. Schiffahrtsaktien ruhig. In der zweiten Börsenstunde durchweg still und die Kurse kaum verändert. Privatdiskont 2⅜ Proz.

Kursnotirungen

vom

13. Okt. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,465bz
Französische Noten	81,35bz
Italienische „	81 25bz
Oesterreichische „	85,45bz
Russische „	216,35bz
Schweizer „	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,90ez
do. do.	3½	101,90ez
do. do.	3	92,30B
Preuss Cons Anleihe	3½	101,90ez
do. do.	3½	101,90G
do. do.	3	92,00G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,40ez
do. do. 1900	4	103,25bez
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,40bz
do. do.	3	89 20bz
do. do.	4	103,30bz
Sächsische Rente	3	90,00ez
Bayer.allg neue St.-A	3½	100,50bez
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5	— —
Italienische Rente	4	103,25bz
Mex. 5% ex. G.-A.1890	5	100,80bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,90B
do. Papier-Rente	4	101,10G
do. Silber-Rente	4½	101,00G
Port. Staats-Anl.88-89	frc.Z.	50 70bez
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	102,60B
Rumän. amort.	5	98 10ez
do. do. 1891	4	85 00ez
Russ. kons. 1880	4	100 70bez
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,70bez
do. Rente 1895	4	75 20bez
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z.	121,75bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101 50B
do. do. 500	4	101,90bz
do. do. 100	4	102,30G
do. E G.-A. 89 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	88,50G
Berliner Handels-Ges.	7	156,00ez
Breslauer Disk.-Bank	4	— —
do. Wechsl.-Bank	4½	99,60B
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,60G
Darmstädter	4	135,60ez
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	209 60ez
do. Genossenschaftsb.	3	95,60ez
Diskonto-Kommandit	8	187,75bz
Dresdener Bank	4	143 20bz
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	6,50G
Leipzig. Kreditanstalt	8	175,50G
Mäkler bank	4½	102,75G
Meininger Hypothekb.	7	133,90bzB
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	100,00G
Nationalb. f. Deutschl.	3	116,30ez
Oesterreich. Kredit	10	216,15bz
Preuss. Boden-Kredit	7	140,00bez
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,40bzG
Reichsbank	5¼	155,50bzG
Russische Bank	7	— —
Sächsische Bank	4	128,00G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	115,80G
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	3½	185 50ez
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1½	75,00ez
Ostpreuss. Südbahn	0	89,20bzG
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	— —
Canada-Pacific	5	132,20bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	166,15bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⅔	95,60bz

Montan- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm.Brauh.	11½	189,00ez
do. Br. Patzenhofer	12	204,50ez
do. do. Schultheiss	12	226,90bz
Allg. Elektr. (Edison)	12	166,00ez
Anglo-Kont. Guano	5	94,00ez
Anhalter Kohlen	6	83,40B
Berl. Elektrizit.-W.	10	184,00ez
Bochumer Gusstahl	7	178,20bz
BudersusEisenw.A.u.B	6	106,00ez
Butzke & Co.	2½	64,50ez
CasselerTrebertrockn.	frc.Z.	0,75bz
Chem. Fabrik Buckau	8	115,00G
Crölltwitzer Papier	15	260,00G
Donnersmarckh.conv.	6	43,10ez
D.Union V.-A. Lit. C.	9	167 60ez
Dynamit Trust	9	139,00B
Egestorff Salzwerke	4	84,00G
Eilenb. Kattun	8	204,75B
Eintracht, Braunk.-B.	10	214,75G
Esschweiler Bergwerk	12	174,20bz
Gelsenkirchen Bergw.	2	99,90bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	5	123,50G
do. do. St.-Pr.	6	84,75bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	2½	113,75bzG
Glanziger Zuckerfabr.	7½	115,00bzG
Greppiner Werke	7½	212,00ez
Grosse Berl.Strassenb.	26	388,00G
Hallesche Maschinen.	6	105,75bz
Hamburg.Packetfahrt	10	170,10ez
Harpener Bergbau	2½	117,25G
Hartmann Maschinen	9	— —
Heinrichshall	13	175,25bz
Hibernia Bergbau	4¼	137,90ez
Hildebrand Mühlen	0	13,10G
Hörder-Hütten konv	0	101,00bz
do. St.-Prior.-A.	10	142,00ez
KaliwerkeAschersleb.	4½	72 60ez
Kette Dampfschiff.	15	176,75bzG
König-Wilh. konv.	20	257,25bz
do. 5% St.-Pr.	4	107,00B
Körbisdorf Zuckerfbr.	3	104,50B
Lauchhammer konv.	10	202,60bz
Laurahütte	10	203,50G
Leipz. Brauer. Riebeck	2½	66,50G
Leopoldshall chem. F.	11	112,50bz
Massen Bergbau	0	— —
Nordd. Jute	6	106,90bz
Norddeutscher Lloyd	3	103,40ez
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2	100,70bzB
do. Eisen-Ind. Caro	6	121,00bzG
Phönix Aktien	6	54,0.bzB
Rheinisch. Metallw. F.	3	141,00bz
Rhein-Nassau	12	193 90bz
Riebeck Montan	14	175,00ez
Rositzer Braunkohlen	9	117,75bz
do. Zucker	8	124,00ez
Sächs.-Thür. Braunk	8	132 00B
do. St.-Pr. I.	7	103,90bz
Saline Salzungen	30	332,00ez
Schalker Gruben-u.H.	10½	149,10bzB
Stassfurt, Chem. Fabr	0	129,50B
Stettiner Cem. Bredow	5	121,50G
Stolberger Zink Akt.	0	67,10bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	86,00G
do. do. Vorz.-A.	5	79,50G
Thür. Salinen, Verein.	12	128,00bz
Wegelin u. Hübner M.	17	153,50B
Westeregeln Alkali.	7	173,50G
Zeitzer Maschinen		

Wechsel.

Amsterd.-Rotk.	100 Fl.	8 T. 168,65G
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T. 81,15G
London	1 Lstr	8 T. 20,445bz
Paris	100 Fr.	8 T. 81,30G
Wien	100 Fl.	8 T. 85,35G
Schweiz	100 Fr.	10 T. 81,15bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T. 81,15ez
Petersburg	100 Sr.	3 M — —

Privat-Diskont 2⅜.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: abgeschwächt.

Oesterr. Kreditaktien	215 90	Gotthardbahn	179,50
„ Staatsb.-Aktien	153,75	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	120,30	Bochumer	177,25
Berliner Handelsges.	156,25	Dortmunder Union	—,—
Darmstädter Bank	135,60	Laurahütte	202,30
Deutsche Bank	209,25	Gelsenkirchen	173,25
Diskonto Kommandit	187 60	Harpener	169,90
Dresdner Bank	143 25	Hibernia	174,90
Nationalb. f. Deutschl.	116,25	Dynamit-Trust-Aktien	—,—
Marienburger	—,—	Packetfahrt	105,25
Ostpreussen	89,50	Nordd. Lloyd	105,50

Produktenbörse,

Berlin, 13. Okt

Weizen 1000 kg Okt. 150,50, Dez. 152,25, Mai 155,50 M.
Roggen 1000 kg Okt. 138 50, Dez. 137 75, Mai 138,75 M.
Hafer 1000 kg Oktober 134,25, Mai 136,— M.
Mais 1000 kg runder loco Okt. 129,75 nom., Mai 110,— M. nom.
Rüböl 100 kg Oktober 49,80, Mai 48,80 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Wieder ist der Verkehr in Getreide als recht beschränkt zu bezeichnen. Aber die festen auswärtigen Berichte machten das Angebot von Weizen und Roggen doch so zurückhaltend, dass die wenigen Käufer sich den gesteigerten Forderungen im Lieferungshandel fügen mussten. Hafer wurde fest gehalten, aber wenig umgesetzt. Rüböl bei schwachem Geschäft im Werthe kaum verändert. Spiritus ohne Handel, da kein Angebot vorhanden.

Zucker.

Magdeburg, 13. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,90—8,15. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,75—6,05. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 28,45. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 14,10 Gd., 14,20 Br., per November 14,20 Gd., 14,25 Br., per Dezember 14,40 Gd., 14,50 Br., per Januar-März 14,60 Gd., 14 70 Br., per Mai 15,05 Gd., 15,10 Br. Ruhig.

Hamburg, 13. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88%, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Oktober 14,10, per November 14,25, per Dezember 14,35, per März 14,80, per Mai 15,10, per Aug. 15,55. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 11. Okt Petroleum fest. Standard white loco 6,60 Br.

New York, 11. Okt. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 7,20, do. in Philadelphia 7,15, do. Refined 8,50 (in Cases) do. Credit Balances at Oil City 1,27.

Letzte Telegramme.

Stuttgart, 13. Okt. Das neue königl. Interimstheater, welches in der kurzen Zeit von 6 Monaten durch die Architekten Eisenlohr und Weigle erbaut wurde, ist gestern mit einer Festvorstellung in Gegenwart des königl. Hofes sowie der Spitzen der Staats- und städtischen Behörden und eines alle Plätze füllenden Publikums eröffnet worden. Im ganzen fasst der Saal über 1000 Personen. Die Einrichtung des Bühnenhauses entspricht ebenfalls allen Anforderungen und die Aufführung des „Tannhäuser" gab vollauf Gelegenheit, darzuthun, daß auf der neuen Bühne alle Schwierigkeiten der Dekorationskünste und und der scenischen Technik mit Leichtigkeit überwunden werden.

E. Greiz, 12. Okt. Heute nachmittag gegen 6 Uhr brach in der Marktstraße Großfeuer aus; 14 Wohnhäuser mit allen Hinter- und Seitengebäuden brannten ab. 40 Familien sind obdachlos; die Feuerwehr steht dem Brande bis jetzt machtlos gegenüber.

Hamburg, 13. Okt. Der Truppentransport des Dampfers „Pisa" ist gestern abend 9½ Uhr hierher zurückgekommen.

Christiania, 13. Okt. Im Auftrage des deutschen Kaisers überreichte gestern der deutsche Marineattaché Frhr. von Schimmelmann Sverdrup den Kronenorden I. Klasse.

Der Genfer Ausstand beendet.

Genf, 13. Okt. Die Arbeit ist heute überall in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

Zum französischen Kohlenarbeiterstreik.

Paris, 13. Okt. Die Meldung, daß die gelben Syndikate Revolver und Patronen an ihre Anhänger verthellt hätten, um sich gegen die Ausständischen, die sie verhindern würden zu arbeiten, zu schützen, wird von zuständiger Seite für unbegründet erklärt.

Paris, 13. Okt. Die Regierung hat der Wittwe des in Terre noire erschossenen Bergarbeiters eine Unterstützung von 300 Fr. zugesandt.

Carmaux, 13. Okt. Jaurès hielt in einer öffentlichen Versammlung eine Rede, in welcher er den Ausstand der Art und Weise zuschreibt, wie die Gesetze über die Arbeit auf Lohnkürzungen angewendet würden. Der gegenwärtige Ausstand könne nur dann zu einem günstigen Ergebniß führen, wenn keine Gewalttätigkeiten vorkämen; an den öffentlichen Gewalten sei es, den Konflikt zu lösen; diese würden ein Verbrechen begehen, wenn sie gegenwärtig diejenigen im Stiche lassen würden, die sie immer unterstützt hätten.

Zum amerikanischen Grubenarbeiterstreik.

London, 13. Okt. Mehrere Zeitungen melden aus New York: Der Leiter des Grubenarbeiter-Bundes des Westens hat Mitchell dringend ersucht, die Grubenarbeiter im Gebiet der Bituminosen-Kohle zum Streik aufzufordern. Er selbst wolle dieselbe Aufforderung an die Grubenarbeiter im Westen des Mississippi und in Canada richten. Mitchell hat aber erwidert, er acceptire die Anregung nicht ohne weiteres. Er werde den Vorschlag jedoch sorgfältig erwägen.

New York, 13. Okt. Trotz der ablehnenden Haltung der Besitzer der Kohlengruben werden noch immer Versuche zur Beilegung der Streitigkeiten gemacht. Der Kohlenmangel wird schwer empfunden. In vielen Städten sind den Armen Kohlen zu billigen Preisen verkauft worden.

Wilkes Barre (Pennsylvanien), 13. Okt. Erie-Company ersucht durch einen öffentlichen Anschlag die ausständischen Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, und verspricht den Arbeitswilligen Schutz. Man glaubt, dies sei der erste Schritt der Kohlengesellschaften, der Streikbewegung unter dem Schutze der Truppen ein Ende zu bereiten.

Die Unruhen auf dem Balkan.

Konstantinopel, 13. Okt. [Meldung des Wiener k. k. Telegr.-Korresp.-Bureaus.] Zwischen einer großen bulgarischen Bande und türkischen Truppen soll bei Petric oberhalb Serres ein Zusammenstoß stattgefunden haben, über den jedoch bisher keine genaueren Nachrichten vorliegen. Die bulgarische Bande soll hierbei 100 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen verloren haben; auch die türkischen Truppen sollen Verluste gehabt haben. — Freitag wurden zwei Bataillone mittels Eisenbahn von Saloniki nach Demir-Hissar transportirt, von wo sie in nördlicher Richtung abmarschirten. Ueber einen kleineren Zusammenstoß bei Dschuma fehlen bisher Einzelheiten.

Die echte Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
sollte jedes Geschäft führen. Jeder Kaffeetrinker mache den Versuch mit einer Dose.

TROPON wirksamste Kraftnahrung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021013025/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontrol-Versammlungen 1902 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Unterbezirk 1. Halle (Stadt).

Kontrolplatz Halle a/S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28.

Special-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppe, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (**Krankenträger**), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten), Marine.

Am 11. November 1902, Vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1895,
„ 11. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 11. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 12. „ „ Vormittags 8 „ „ „ „ 1898,
„ 12. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1899,
„ 12. „ „ Mittags 12 „ „ die Jahrgänge 1900, 1901 u. 1902.

Unterbezirk 2. Halle (Stadt).

Kontrolplatz Halle a/S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28.

(Provinzial-Infanterie):

Am 14. November 1902, Vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1895,
„ 14. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1896,
„ 14. „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 1897,
„ 15. „ „ Vormittags 8 „ „ „ „ 1898,
„ 15. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1899,
„ 15. „ „ Mittags 12 „ „ die Jahrgänge 1900, 1901 u. 1902.

Für die Offizier-Aspiranten:

Kontrolplatz Halle a/S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28,

am 13. November 1902, Vormittags 10 Uhr für sämmtliche in Halle a/S. (Unterbezirk 1, 2 und 3) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen **der Reserve.**

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrolplätzen der Kontrol-Versammlung beizuwohnen.

Unterbezirk 5. Cönnern.

Kontrolplatz Schwittersdorf — (Gasthof „Zum Stern"):

Am 3. November 1902, Vormittags 11½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Dederstedt, Elben, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben, Krimpe, Naundorf, Neehausen, Pfützthal, Quillschöna, Räther, Rottelsdorf, Rumpin, Schochwitz, Schwittersdorf, Trebitz b/W., Volkmaritz, Wils, Zörnitz, Zaschwitz.

Kontrolplatz Gerbstedt — (Gasthof „Zum goldenen Ring"):

Am 4. November 1902, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Adendorf, Augsdorf, Freist, Friedeburg mit Strauthhoff, Friedeburger Hütte, Gerbstedt, Gypshütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reideburg, Thaldorf, Welfesholz, Zabenstedt, Zabitz, Zickeritz.

Kontrolplatz Alsleben a. S. — (Gasthof „zur neuen Sonne"):

Am 5. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Alsleben, Beesedau, Beesenlaublingen, Belleben, Custrena, Macrena mit Zweihausen, Neu-Beesen, Poplitz, Strenznaundorf, Hans-Zeitz.

Kontrolplatz Cönnern — (Gasthof „Zum Ring"):

Am 6. November 1902, Vormittags 9½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Cönnern, Dalena, Dornitz, Garsena, Gnölzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mittelebland, Mödewitz, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz bei Cönnern, Trebnitz, Unterpeißen, Zellewitz.

Kontrolplatz Löbejün — (Gasthof „zum Schützenhaus"):

Am 7. November 1902, Vormittags 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Kaltenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Priester, Schletau und Wieskau.

Kontrolplatz Neutz — (Gasthof „zum Sattel"):

Am 7. November 1902, Nachmittags 1 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Deutleben, Dobis, Domitz, Döbitz, Dötzel, Gimritz bei Wettin, Görbitz, Lettewitz, Mücheln, Nauendorf a. P., Neutz, Nounitz und Wettin.

Unterbezirk 3. Halle (Land).

Kontrolplatz Wallwitz — (Gasthof „zur Birke"):

Am 8. November 1902, Vormittags 8¾ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Beidersee, Dachritz, Frößnitz, Gutenberg, Groitzsch, Lehndorf, Löbnitz b/G., Merkewitz, Morl, Möderau, Neblitz, Petersberg, Räthern, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz b/P., Wallwitz und Westewitz.

Kontrolplatz Niemberg — (am Bahnhofe):

Am 10. November 1902, Vormittags 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Innenden, Niemberg, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plötzitz, Pratitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrolplatz Ammendorf — (Gasthof „zum Adler"):

Am 11. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Brauckdorf, Döllnitz, Lochau, Osendorf, Planena.

Am 11. November 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Ammendorf, Beesen a/S., Burg i/Pluc, Nedewell.

Kontrolplatz Dölau — (Restaurant „zum Haideschlößchen"):

Am 12. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig, Salzmünde.

Am 12. November 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Nietleben, Zicherben.

Kontrolplatz Halle a/S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28:

Am 13. November 1902, Vormittags 8 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Copellenende, Canena, Crondorf, Diemitz, Klein-Kugel, Möglich, Peißen, Reideburg, Seeben, Sagisdorf, Stickelsdorf, Schimmewitz, Tornau, Wörmlitz, Zöberitz.

Kontrolplatz Gröbers — (im Gasthofe):

Am 13. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Beundorf b/Gr., Bennewitz, Dieskau, Gottenz, Groß-Kugel, Gröbers, Osmünde, Pritschöna, Schwoitzsch, Wesenitz, Zwintschöna.

Unterbezirk 4. Eisleben.

Kontrolplatz Teutschenthal — (Gasthof „Zur Kasseler Bahn"):

Am 3. November 1902, Vormittags 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Eythdorf, Köchstedt, Ober-Teutschenthal, Steuden, Untersteutschenthal, Neu-Witzenburg.

Am 3. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Bennstedt, Benkendorf, Collme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Wansleben, Zappendorf.

Kontrolplatz Oberröblingen — (Gasthof „Zum Kronprinz"):

Am 4. November 1902, Vormittags 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Albersteedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Obersperstedt und Seeburg.

Am 4. November 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Schaffee, Stedten, Schraplau, Untersperstedt und Unterröblingen.

Kontrolplatz Helbra — (Gasthof „Zum Kronprinz"):

Am 5. November 1902, Vormittags 10 Uhr für **sämmtliche Jahresklassen der Provinzial-Infanterie aus Helbra.**

Am 5. November 1902, Vormittags 11½ Uhr für **sämmtliche Jahresklassen der Spezial-Waffen aus Helbra** und sämmtliche Jahresklassen aus der Ortschaft Brundorf b. M.

Kontrolplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":

Am 6. November 1902, Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge 1895, 1896 und 1897 aus Eisleben.

Am 6. November 1902, Vormittags 10 Uhr für **die Jahrgänge** 1898, 1899, 1900, 1901 und 1902 aus Eisleben.

Kontrolplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 6. November 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aeblschrode, Bischofsrode, Helfta, Holzselle, Hübitz, Lütkendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Volkstedt, Wimmelburg, Wolferode und Wormsleben.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrolpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Zur Herbstkontrolversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten **einschließlich Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,** sowie die dauernd Halbinvaliden mit ihrem Jahrgang und Waffe.

Auf Zeit anerkannte und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Kontrole.

Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrolplatze bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontrol-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots (Jahrgang 1900) werden behufs Ueberführung zur Land- bezw. Seewehr 2. Aufgebots durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontrolversammlung beordert.

Welcher Jahresklasse jeder Einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Halle a/S., den 10. Oktober 1902.

Königliches Bezirks-Kommando.

Der unterm 27. September 1902 gegen den Former **Wilhelm Engel** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. 9. J. 868/02.

Halle a. S., den 10. Oktober 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Michaelis-Aufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium nebst Vorschule.

Das Wintersemester 1902/3 beginnt für das Stadtgymnasium Dienstag, den 21. Oktober, Mittags 12 Uhr,
für die Vorschule Mittwoch, den 22. Oktober, Vormittags 9 Uhr.

Die Aufnahme-Prüfungen erfolgen Dienstag, den 21. Oktober, von 8 Uhr an im Gymnasium.

Die nach M 3 der Vorschule aufgenommenen Schüler versammeln sich am 22. Oktober Vormittags 9 Uhr in der Aula.

Anmeldungen nach allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule nimmt Herr Direktor Dr. Friedersdorff an den Wochentagen — auch während der Ferien — von 12—1 Uhr in seiner Amtswohnung, Sophienstraße 37 Hofgebäude rechts 1 Treppe, entgegen.

b. Städtische Ober-Realschule.

Aufnahme-Prüfung: Dienstag, den 21. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Vorzulegen — soweit nicht schon bei vorheriger Anmeldung geschehen — Impfschein, Abgangszeugniß.

Anmeldungen werden vom Herrn Direktor Dr. Schotten an den Wochentagen — auch während der Ferien — Vormittags von 11—12 Uhr in seinem Sprechzimmer, Sophienstraße 37 I — Eingang Louisenstraße — entgegengenommen.

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Der Unterricht im Winterhalbjahr 1902/3 beginnt Dienstag, den 21. Oktober, Vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen werden **Montag, den 20. Oktober, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr** im Amtszimmer der Schule — Alte Promenade 21 — entgegengenommen.

Halle a. S., den 3. September 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 der Begräbnißordnung vom 31. August/13. Oktober 1889 haben wir die auf dem **Stadtgottesacker** belegenen **Erbbegräbnißstellen**

im 1. Quartier

Nr. 806, verliehen am 8. März 1862 an Frau **Friederike Hartig** geb. Schlegel,
Nr. 863, verliehen am 14. Jan 1863 an den Sattlermeister u. Rentier Hrn. **Bunge,**
Nr. 894, verliehen am 27. Juni 1863 an Frau **Joh. Fritschmann** geb. Steinbach,
Nr. 1894, verliehen am 13. Dezember 1879 an die Erben des Herrn Rentier **Friedrich Eduard Doerfer,**

im II. Quartier

Nr. 598, verliehen am 12. Dezember 1856 an Herrn Inspektor **Lüdecke,**
Nr. 631, verliehen am 22. Januar 1858 an Herrn Briefträger **Henn,**

auf der nördlichen Terrasse

Nr. 214, verliehen am 4. Januar 1839 an Herrn **Karl Reuber,**
Nr. 432, verliehen am 1. September 1851 an Herrn **Eduard Reuber,**

mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 3. Oktober 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Behufs **Vornahme von Pflasterarbeiten** wird die **Magdeburgerstraße** von der Marien- bis zur Anhalterstraße **von Montag den 13. d. Mts.** für den **Durchgangswagenverkehr** bis auf Weiteres **gesperrt.** Der Betrieb der Stadtbahn wird hierdurch nicht berührt.

Halle a. S., den 11. Oktober 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehne aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehne gewährt werden, dort bereitwilligst ertheilt.

Halle a. S., den 19. September 1902.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Winter.

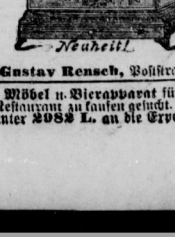
Anthor's

leicht verdauliches, kräftigendes

Eiweisspulver

Naturprodukt aus bestem Weizenmehl
— **billigste** Kraftnahrung, —
1/1 Pfd. 55 Pfg., 1/2 Pfd. 30 Pfg.
in allen besseren Geschäften erhältlich.

Vogelkäfige



Gustav Rensch, Poststraße 9/10.

Möbel u. Bierapparat für besseres Restaurant zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 9984 L.** an die Exped.

Von der Reise zurück.
Dr. Heinrich Keil.

Schirm-Fabrik
L. M. Werkmeister,
16 Leipz. Str. 16.
Umzugsh. extra billige Preise.
Reparaturen, Bezüge 2c. sofort.

Damen- u. Herren-Kleiderstoffe
aus renommirter **Gerager Fabrik,** sowie
Bielefelder Weisswaaren
und **Leinen** empfiehlt zu billigsten Preisen die
Fabrik-Vertretung
Prinzenstr. 15, I. l. (nahe Riebeckplatz).

Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel,
Halle, Leipzigerstr. 98.
Telephon 2648.
Schirme, Spazierstöcke, Fächer.
Bezüge in 1 Stunde.
Reparaturen sofort.

Albert L. sofort! Eilt! L.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Die schwere aber glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen ergebenst an
Dr. jur. **Berding** und Frau **Margarete** geb. **Müller.**

Heute Mittag 12½ Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater, der Versicherungsbeamte
Robert Beyer
im Alter von 54 Jahren.
Im Namen der übrigen Hinterbliebenen:
Frau **Friederike Beyer** geb. **Kamprath** und Kinder.
Halle a/S., den 12. Okt. 1902.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Sonntag Mittag 12 Uhr entschlief unerwartet nach kurzem Leiden mein lieber guter Mann, mein sorgsamer Vater, der
Böttchermeister
Reinhold Schlunicke
im 66. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Luise Schlunicke geb. Schönerstedt.
Clara Schlunicke.
Halle, den 12. Oktober 1902.

Todes-Anzeige.
Gestern, am 12. d. Mts., starb unser langjähriges Mitglied, der
Böttchermeister
Reinhold Schlunicke
im 66. Lebensjahre.
Wir verlieren **in ihm** einen treuen Collegen.
Die Böttcher-Innung Halle a/S. und Umgegend.

Theilnehmenden Freunden u. Bekannten theile ich hierdurch schmerzerfüllt mit, daß gestern Abend mein lieber Mann, der Kaufmann
Ludwig Dechandt
nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
Jena, den 11. Oktober 1902.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Helene Dechandt geb. Trebitz.

Verspätet.
Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß am 10. d. Mts., Abends ½9 Uhr, unsere gute Tante u. Großtante,
Frau Rosine Gaedtke,
geb. **Wittenbecher,**
nach langen schweren Leiden im 80. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist und am Dienstag den 16. d. M., Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus beerdigt werden soll, wohin auch etwaige Kranzspenden erbeten werden.
Die trauernden Hinterbliebenen.
J. A.: **G. A. Rüngler.**

Vermählt: Hr. Rechtsanwalt Dr. jur. Carl Reyer mit Frl. Rosa Zechner (Leisnig); Hr. Dr. med. K. Schrader mit Frl. Marika v. Frankenberg u. Proschlitz (Charlottenburg); Dr. Hauptmann Erich v. Tschischwitz mit Frl. Margarethe v. Steinbach (Berlin); Hr. Oberlehrer Dr. phil. Wilhelm Gierth mit Frl. Margarethe Leupold (Ratibor); Hr. Oberlehrer Dr. Magnus Plümel mit Frl. Käthe Guzielski (Breslau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lehrer Dietrich (Altenburg). — Eine Tochter: Hrn. Landrath Klaus v. Loos (Stargard i. Pomm.); Hrn. Kirchenrath Scriba (Rudolstadt); Hrn. Prof. Dr. Klonka (Jena).

Gestorben: Verw. Frau Pastor Meitzner geb. Wagner (Altenburg); Hr. Geh. Rath Hugo Häve (Dresden); Hr. Prof. Karl Hirschfeld (Breslau); Hr. Reg.-Rath Dr. jur. Paul Bodel (Dresden); Hr. Sanitätsrath Dr. med. Leo Schulz (Magdeburg); Hr. Rentier Heinrich Oelschlägel (Magdeburg); Hr. Hauptmann L. Dechant (Jena); Frau Charlotte Emma von Arnemüller geb. Wünning (Leipzig); Frau verw. Rechtsanwalt Julie Goerlitz (Leipzig); Hr. Geh. Justizrath Rudolf Brommer (Halberstadt); Hr. Geh. Justizrath Richard Fritsche (Torgau); Hr. Stadtgärtner a. D. Robert Hildebrandt (Eisleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021013025/fragment/page=0003

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Nur noch **3** Tage!

Hadji Mohamed-Truppe
„Die Söhne der Wüste."

Allabendlich stürmischer Beifall!

Toni Hauser,
Concert- u. Coloratursängerin vom „Deutschen Theater" in München.

Durchschlagender Erfolg!
Nebst dem übrigen
Glanzprogramm.

Konkurswaaren-Ausverkauf.

Am 7. Oktober begann der Einzel-Verkauf des von mir bedeutend unter dem Taxpreise von 7000 Mk. erstandenen Schneidermeister **Heinrich Martin'schen Konkursmassen-Lagers.**
Das Lager besteht aus **hochfeinen modernen englischen und deutschen Stoffen** nur erstklassiger Fabrikate zur Anfertigung von **Herren-Anzügen, Paletots, einzelnen Hosen und weißen und bunten seidenen Westen.**
Der Verkauf findet in meinem Geschäftslokal

17 Leipzigerstrasse 17

zu Taxpreisen statt.

Moritz Rosenthal, Leipzigerstraße 17.

Achromatische

Theater-gläser!!!

mit Etui von 5.— Mk. an.
Größte und beste Auswahl am Platze

Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße **20.**

Hôtel Stadt Berlin.

Jeden Dienstag **„Schachabend".** Freunde des Schachspielens werden hierdurch ergebenst eingeladen.
C. Nesse.

Bund Deutscher Bodenreformer.

Ortsgruppe Halle.

Der erste Vorsitzende unseres Bundes

Herr Adolf Damaschke-Berlin

wird **am Dienstag den 14. Oktober, Abends 8 Uhr**

in den **Kaisersälen** einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema:

„Wie gewinnt die Stadt Geld, ohne die werkthätigen Schichten zu belasten? (Soziale Steuerpolitik.)"

Angesichts der jetzt in allen Kreisen der Erörterung unterliegenden Steuerfrage hat der Vortrag für jeden Bürger Interesse und wird auf zahlreiches Erscheinen gerechnet.
Freie Aussprache wird gewährleistet.

Die Haus- und Grundbesitzer sind besonders eingeladen.

Stadttheater Halle

Dienstag den 14. Oktober
32. A.-B. 4. Vierl. 27. B. l. Farb. A. blau.

Schnapphähne.
Ein Sommerstück vom Rhein in 4 Akten von Walter Bloem.

Personen.

Der Falkenburger	W. Sieg.
Brigitte, seine Schwester	Schäfer-Kruse.
Hildegard, seine Tochter	M. Adolf.
Gilzinger	H. Heine.
Rosenberg	C. Stahlberg.
Steinecker	A. Schöndorf.
Lahr	F. Wiese.
Lies, Magd	M. Müller.
Der Sonnecker	Fr. Berend.
Weisticbel, sein Knecht	Th. Raven.
Reiterkoven, ein reicher Handelsherr aus Köln	C. Schelling.
Georg, sein Sohn	H. Noblis.
Hans, Georgs Diener	O. Kustermann.
Der Wirth „zum goldenen Pflug" in Bingen	F. Amberg.
Erster Bauer	E. Lübben.
Zweiter Bauer	Fr. Derenburg
Dritter Bauer	W. Passak.
Vierter Bauer	C. Zimschlag.
Fünfter Bauer	Fr. Pflüger.
Sechster Bauer	A. Dalwig.
Erster Knecht	C. Schmidt.
Zweiter Knecht	Fr. Dern.
Erster Bursche	E. Pohl.
Zweiter Bursche	A. Nah.
Dritter Bursche	G. Jungk.
Erstes Mädchen	A. Amberg.
Zweites Mädchen	E. Walden.

Nach dem 1. Akt längere Pause.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch: **Ottilie Metzger: Carmen.**

Allgem. Hall. Turnverein.

(gegr. 1861).
Vorsitzender:
Dr. jur. Schwarze, Brüderstraße 15.
Gelegenheit z. **Turnen** finden:
Jünglinge und Erwachsene Abth. I. und II.: Montag und Donnerstag Abends 8—10 Uhr Turnhalle am Rathplatz. Leiter: Turnwart Kröber, Gr. Berlin **10.**
Aeltere Herren Abth. III.: Dienstag und Freitag Abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiter: Vorturner Steinmetz, Gr. Ulrichstr. 50.
Mädchen und Frauen Abth. IV.: a) Montag Abends 8—9½ Uhr, b) Donnerstag Abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.
Zum Spielen Abth. V. (alle Altersklassen): Sonntag Morgens 8—10 Uhr auf dem „Sandanger." Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrath jederzeit entgegen.

Musikal. gebild. Damen u. Herren aus **vornehmeren Kreisen,** welche sich einem gewählten Chorvereine anzuschließen wünschen, belieben werthe Adr. sub N. 578 in der Exped. niederzul.

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunnostwarte 31 II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Hade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Die Litterarische Gesellschaft, Halle S.

erlaubt sich, am Beginn des achten Vereinsjahres, ihre verehrl. Mitglieder zum regen Besuche der

Vortrags-Abende

ergebenst einzuladen. Die Vorträge finden in der Regel am **ersten** und **dritten Montag** jeden Monates in der **„Loge zu den fünf Thürmen"** (Albrechtstrasse) statt. Auch für diesen Winter haben eine Reihe hervorragender deutscher Autoren und Litterarhistoriker ihr Erscheinen in der Gesellschaft zugesagt, u. A.: **Gustav Falke, Dr. Max Osborn, Clara Viebig, Otto Ernst, Adalbert v. Hanstein, Max Halbe, Ludwig Ganghofer, Dr. Paul Bornstein.**

Der erste Vortrag ist auf **Dienstag, 21. Oktober,** festgesetzt. Der Jahresbeitrag beträgt für die **einzelne Person 10 Mk.,** für Familien 15 Mk. Lehrerinnen können für den Jahresbeitrag von 6 Mk., Studirende der hiesigen Universität für den Jahresbeitrag von 3 Mk. als ausserordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Anmeldungen neuer Mitglieder sind schriftlich an den unterzeichneten Ausschuss zu richten.

Halle a. S., 13. Oktober 1902.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Sanitätsrath **Dr. Scharfe.** Justizr. **Dr. Kaehne.** Oberingenieur **Bacher.** Oberlehrer **Dr. Klincksieck. Max Petzold.**

Walhalla-Theater

Direktion: **Rich. Hubert.**

Nur noch 3 Tage!
Das auserlesene
Oktober-Programm.
Neueste Lokal-Aufnahme!
Die Corsofahrt des Halleschen Automobil-Clubs
vom Sonntag den 12. d. M.
Heute erste Vorführung.

Ehrlich Heitzer's Restauration.
Dienstag Schlachtefest.

Die Ziehung der am 1. April 1903 zur Rückzahlung gelangenden Mark 20,000 Schuldverschreibungen findet gemäß § 5 der Anleihebedingungen

Freitag den 31. Oktober 1902, Nachm. 4 Uhr

im Geschäftslokale der Gesellschaft statt.

Zuckerfabrik Greifenberg i. Pommern
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Das Lebenswerk Friedrich Hebbels

zwölf Vorlesungen über Hebbels Dramen und Gedichte, gehalten von **Ernst Georgy,** Montags von 5—6 bezw. 8—9 Uhr Abds. im **Evang. Vereinshaus.** Beginn **20. Oktober,** 5 bez. 8 Uhr. — Am 20. Oktober, 5 Uhr: Einleitende Vorlesung: „Das Tragische bei Fr. Hebbel." — Karten zu sämmtlichen Vorlesungen, einschliessl. der einleitenden, zu 6 Mark, bei Entnahme von 6 Stück à 5 Mark, zur einleitenden Vorlesung allein zu 75 Pfg. in der **Anton'schen Buchhandlung,** Alte Promenade Nr. 13, gegenüber dem Stadt-Theater.

Seydlitz'sche Höhere Privat-Mädchenschule,

Karlstraße 6.

Schulanfang 21. Oktober. — Neues Schulhaus (im Garten). 10 Klassen. Anmeldungen für alle Klassen nehme ich täglich 12—1 Uhr entgegen.
Die Vorsteherin: Emma Seydlitz.

Wintergarten.

Dienstag den 14. Okt. Abends 8 Uhr

Extra-Concert des Philharm. Orchesters.

Solist: Concertmeister **E. Clemens-Schröner.**
Entree 50 Pfg. **Johannes Vetter.**

Auswärtige Theater.

Dienstag den 14. Oktober 1902.
Altenburg (Hofth.): Es lebe das Leben.
Coburg (Hoftheater): „Die Welf — die Waiblingen!"
Erfurt (Stadtth.): Der Seekadett.
Leipzig (Neues Th.): Undine.
Leipzig (Altes Theater): Die Kreuzelschreiber.
Magdeburg (Stadtth.): Mignon.
Weimar (Hofth.): Agnes Bernauer.
Mittwoch den 15. Oktober 1902.
Altenburg (Hoftheater): Zwei Eisen im Feuer. — Ein Liebesopfer.
Erfurt (Stadtth.): Das Glöckchen des Eremiten.
Leipzig (Neues Th.): Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail. — Die Puppenfee.
Leipzig (Altes Th.): Hamlet.
Magdeburg (Stadtth.): Theaterconcert.
Weimar (Hofth.): Agnes Bernauer.

Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Mal-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges
für moderneste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirteste am Platze.
Sehr gut empfohlene Pension für einige j. Damen. Referenzen zu Diensten.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**
Eintritt am 1. oder 15. jedes Monats.

Hôtel „Kaiser Wilhelm"

Bernburger Strasse 12/13.
Empfehle meinen
Fest-Saal
für Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten u. s. w.
Meine neu eingerichteten
Gesellschaftszimmer
habe noch an mehreren Abenden zu vergeben.
Fritz Rahne, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Unterricht im Malen u. Zeichnen

ertheilt nach leicht faßlicher Methode zu billigsten Preisen

Hans Hallfarth, Gr. Steinstr. 53, I.

Für **Maler** vorzüglich, praktisch,
Lackschrift für **Dekorateure** in kurzer Zeit flott.

Hôtel schwarzer Adler.

Morgen **Dienstag Schlachtefest.** Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst,
wozu freundlichst einladet **R. Kolbe.**

Verein der Liberalen für Halle a. S. u. den Saalkreis.

Dienstag den 14. Oktober cr., Abends 8¼ Uhr

Versammlung

im **„Rathskeller"** (Vereinszimmer).
Tagesordnung: „Die Beschlüsse des Hamburger Parteitages."
Um rege Betheiligung bittet **Der Vorstand.**
Gäste sind willkommen.

„Haidekrug."

Zu dem am **Mittwoch den 15. d. Mts.** stattfindenden

Schlachtefest

ladet freundlichst ein **H. Gummel.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a/S.

Mittwoch den 15. Oktober cr., Abends 8½ Uhr

Monats-Versammlung

im kl. Saale der **„Kaisersäle,"** zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen wird. **Der Vorstand.**

Tages-Ordnung:
1. Bericht über den Provinzial-, den Preuß. Landes- und den Centralverbands-Tag (Ref.: Baumeister Gugas, Rentier Blumentritt und Maschinenfabrikant Greßler).
2. Schornsteinfegergebühren.
3. Die Hallesche Steuerreform.
4. Verschiedenes.

Gäste, insbesondere Mitglieder des Haus- und Grundbesitzer-Vereins H.-Nord, sind willkommen.

Kaisersäle.

Heute Montag d. 13. Okt bleibt das **Uferini-Theater geschlossen.**
Nur noch 3 Soireen des weltberühmten Zauberphantasten
Paolo Uferini.
Dienstag den 14. Okt.
Im Traumlande. 10 Wunderdinge.
Rabitt-Transit,
die Ausbrecherkönigin v. Transvaal oder die geheimnißvolle Befreiung aus Polizeifesseln.
Mittwoch den 15. Oktober
I. High Life-Soirée.
Sensations-Programm, bestehend aus
14 Extra-Zug-Nummern 14.
Während der Vorstellung Concert der gesammten Stadtkapelle.
Billets im Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Falber, Brunnwiesche,** Gr. Ulrichstr.
— Anfang 8 Uhr. —
Nur noch 3 Uferini-Soireen.

Der Verkauf

von fehlerhaften Taschentüchern hat begonnen,
p. Dtz. von 2,00 an.

A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburgerstr. 3, 1 Treppe, gegenüber Wintergarten.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der **Männerabtheilung Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Oleariusturnhalle, der **Altersriege Mittwoch** Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abtheilung Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller,** Leipziger Str. 84 und **Wilhelm Münster,** am Markt entgegen genommen.
Der Vorstand.

Sing-Akademie.

Dienstag den 14. Oktober Abends 6 Uhr **Uebung f. Damen** im Saale der Volksschule.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Roubke, Bernburgerstr. 30, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Café Roland.

Concert des Wiener Künstler-Ensemble Goselinsky.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021013025/fragment/page=0004